

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie**

Fragen zur Situation der Abfallentsorgung in der Vahr

A) Sachdarstellung

Der Deputierte Arno Gottschalk (SPD) bittet um einen Bericht zur Abfallsituation in der Vahr und einen Ausblick auf die geplante Ausweitung der getrennten Sammlung von Bioabfällen.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Am 24.07.2014 fand ein Gespräch zwischen einem Vertreter des Beirates Vahr, MitarbeiterInnen der GEWOBA, der Fa. Innotec, des Umweltbetriebes Bremen sowie des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr – Kommunale Abfallwirtschaft statt.

In diesem Gespräch wurde zunächst der aktuelle Sachstand festgestellt, anschließend Probleme erörtert und gemeinsame Lösungswege entwickelt. Es hat sich gezeigt, dass bereits einige zielführende Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen festgelegt, die die Situation in der Vahr verbessern sollen.

Zu den einzelnen Problemsituationen wurden folgende Sachstände bzw. Maßnahmen festgestellt:

Haushaltsnahe Standplätze der Abfallgefäße:

Die Bedarfe an haushaltsnahen Restmüll-, Papier- und Gelbe-Sack-Gefäßen wurden in den letzten Monaten ermittelt und die Gefäße entsprechend ausgetauscht. Die bedarfsgerechte Ausstattung aller haushaltsnahen Standplätze mit den jeweils erforderlichen Fraktionen ist damit abgeschlossen.

Die Mieterinnen und Mieter haben das Müllschleusensystem inzwischen gut angenommen. Lediglich an 8 Prozent der Standplätze besteht derzeit noch erhöhter Pflegebedarf aufgrund höherer Fehlbefüllungsquoten und Beistellungen. Dem begegnet GEWOBA/Innotec durch zusätzliche Anfahrten und Kontrolle dieser Standplätze auch an Sonntagen sowie durch gezielte und verstärkte Aufklärung und Information der Mieterinnen und Mieter.

Gelbe-Sack-Container (LVP):

Die Fehlbefüllungsquote der Gelbe-Sack-Gefäße ist noch zu hoch, insbesondere Windeln und Tierstreu werden vermehrt an bestimmten Standplätzen über die LVP-Gefäße entsorgt. Am 07.07.2014 fand ein Gespräch zwischen der für die Sammlung der Verkaufsverpackungen zuständigen Fa. Nehlsen, dem Umweltbetrieb Bremen, dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr – Kommunale Abfallwirtschaft, der Fa. Innotec und der GEWOBA statt. Es wurden Maßnahmen (Information der Mieter, Kontrolle der Container durch Innotec) zur Verbesserung der Sortenreinheit verabredet. Zur Unterstützung erhält die Fa. Innotec von der Fa. Nehlsen regelmäßig Auswertungen der jeweiligen Gefäße. Die verabredeten Maßnahmen sollen bis spätestens Ende September 2014 greifen.

Biotonnen:

An ausgewählten haushaltsnahen Standplätzen stehen seit März 2014 testweise Bioabfallgefäße zur Verfügung. Die Standplätze wurden zunächst mit je 3 Gefäßen á 90 Liter ausgestattet. Die Benutzung der Gefäße erfolgt jedoch leider nicht durchgängig ordnungsgemäß. Die Mieter wurden Ende Juni schriftlich über diesen Stand informiert und auf einen möglichen Abzug der Bioabfallgefäße im Falle weiterer Fehlbefüllungen hingewiesen. Eine erneute Sichtung des Bioabfalls ist Ende August verabredet.

Sammlung sperrigen Restabfalls:

Den Bewohnerinnen und Bewohnern wird von der GEWOBA 2 x jährlich eine Sammelaktion für sperrigen Restabfall, der aufgrund seiner Abmessungen nicht in das Müllschleusensystem passt, angeboten. Start der ersten Sammelaktionen war am 31.07./01.08.14 an vier Standorten. Alle Mieter können bei Bedarf auch jederzeit die Innotec-Mitarbeiter ansprechen und so unterjährig sperrigen Restabfall entsorgen.

Sperrmüll:

Die Meldekette bei nicht angemeldeten Sperrmüllablagerungen zwischen GEWOBA-Umweltbetriebe Bremen- Entsorgung Nord soll weiter optimiert werden, so dass eine schnellstmögliche Abfuhr des Sperrmülls erfolgen werden kann.

Es ist geplant, dass die GEWOBA zukünftig vom Umweltbetrieb Bremen (datenschutzrechtlich genehmigte) Listen über die Orte der angemeldeten Sperrmüllabfuhr erhält, so dass die Gartenregie der GEWOBA entsprechend informiert ist. Die GEWOBA prüft, ob bei Kündigung von Wohnungen mit der Bestätigung auch eine Information zur Sperrmüllentsorgung an die Mieter gegeben werden kann.

Grünabfälle:

Für den Herbst ist eine Sonderaktion „Grünentsorgung“ geplant. Wenn im Herbst die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Balkonkästen leeren, können Sie ihre Pflanzenreste und Erde an gesonderten Abgabestellen entsorgen.

Containerstandplätze:

In einem gemeinsamen Rundgang haben MitarbeiterInnen des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr – Kommunale Abfallwirtschaft und der GEWOBA die Containerstandplätze vor Ort in Augenschein genommen. An einigen Plätzen soll das Entsorgungsangebot angepasst werden, da Gefäße für Papier, Pappe und Kartonagen nun vielfach schon an den haushaltsnahen Standplätzen bereitgestellt

werden. Auf den frei werdenden Flächen können dann zusätzliche Altkleider- und Elektrogeräte-Container aufgestellt werden. Darüber hinaus ist die Einrichtung von sechs weiteren Containerstandplätzen (3 x Vahr, 3 x Gartenstadt Vahr) geplant. Die Einhausungen und Beschilderungen der Containerplätze werden überprüft und ggf. erneuert.

Alle Mieter wurden über die Containerstandplätze in ihrer Nähe informiert. Übersichtskarten mit Piktogrammen geben Auskunft darüber, wo jeweils Papier/Pappe, Altglas, Altkleider und kleine Elektrogeräte entsorgt werden können.

Mieterberatung:

Im März 2014 fand ein Mieterinformationstag im Bürgerzentrum in der Berliner Freiheit statt. Dort konnten sich die Bewohner in persönlichen Gesprächen mit Innotec- und GEWOBA-Mitarbeitern über das neue Müllschleusensystem sowie der getrennten Sammlung von Wertstoffen informieren.

Innotec hat alle Standplätze in einer Bewertungsmatrix kategorisiert, so dass die Mieterberatung gezielt erfolgen kann. Die auffälligen Standorte wurden in die Kategorien „persönliche Beratung erforderlich“, „Einwurfberatung“ oder „Beratung per Aushang“ eingeordnet.

Bei Fehlbefüllungen werden die Bewohner kurzfristig über die korrekte Nutzung der Gefäße, aber auch auf einen möglichen Abzug der entsprechenden Gefäße hingewiesen. Besonders auffällige Gebäude/Nutzer werden persönlich von Innotec-Mitarbeitern aufgesucht und beraten.

Zukünftig sollen die Anschreiben der GEWOBA mehrsprachig (türkisch, russisch, arabisch, englisch) verfasst werden.

Darüber hinaus werden alle Mieter nach Auswertung der bisherigen Daten demnächst schriftlich von GEWOBA/Innotec über ihr individuelles Schüttverhalten (Nullschütter, Vielschütter) informiert.

Im Sommer ist Innotec auf einigen Mieterfesten der GEWOBA vertreten. Insbesondere die Kinder können dort spielerisch den richtigen Umgang mit Müll kennenlernen.

Weitere Information zur richtigen Mülltrennung könnten auch in Form von Kurzfilmen/Videoclips gegeben werden. Als Plattform könnte z. B. die Internetseite der GEWOBA genutzt werden. Entsprechende Projekte in Gröpelingen werden auf Übertragbarkeit geprüft.

Die Bioabfallentsorgung ist künftig stadtweit zu intensivieren. Dabei wird die Umsetzbarkeit insbesondere in Großwohnanlagen eine besondere Bedeutung haben. Hierzu werden im Abfallwirtschaftskonzept, welches im Herbst vorgelegt werden wird, nähere Ausführungen gemacht.

B) Beschlussvorschläge

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.